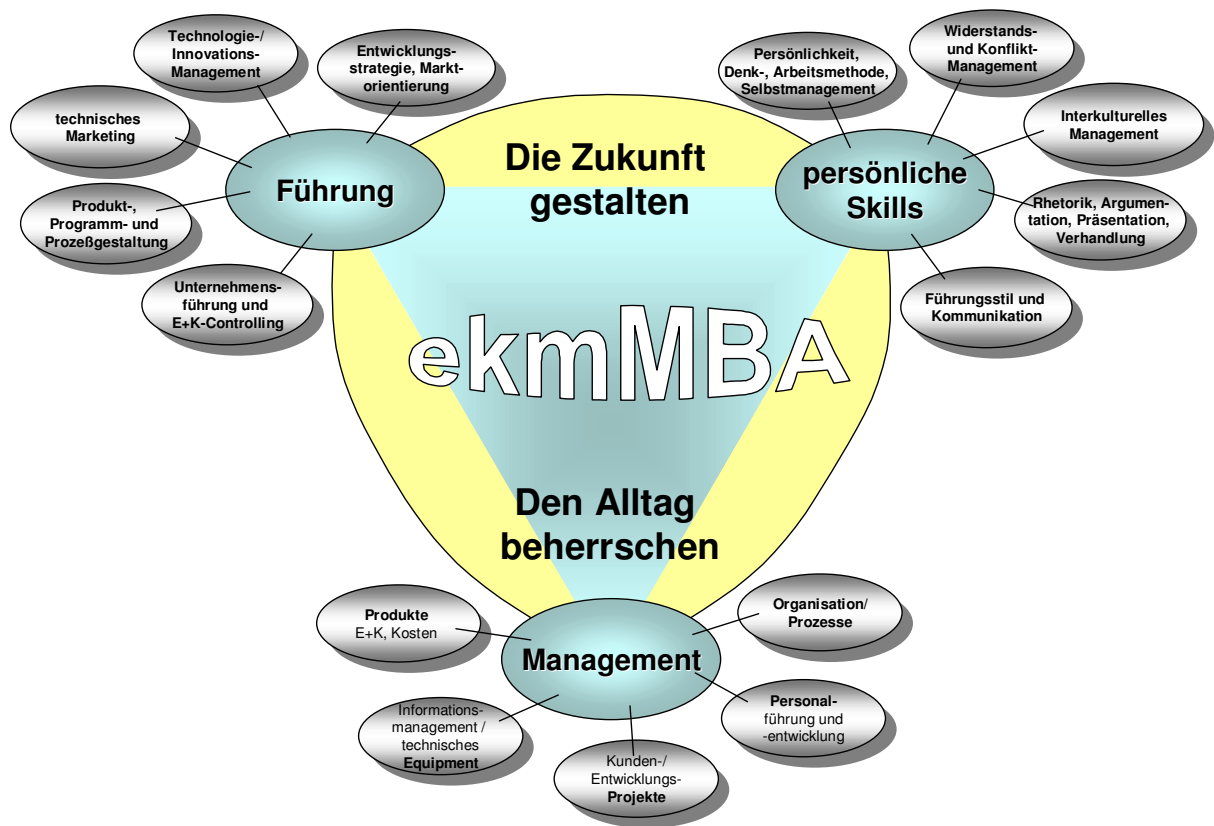


Profildarstellung
des
nebenberuflichen Studiums

- Executive MBA -

**Master of Business Administration
in Development and Research Management**





1	Neue Denkweise und zukünftiger Qualifikationsbedarf für Ingenieure in Führungspositionen.....	3
2	Warum ein Executive-MBA Studium?	3
3	Alleinstellung und Konzept des berufsbegleitenden MBA - "Management of Research and.....	5
3.1	der ekmMBA: <i>Alleinstellungsmerkmale</i>	5
3.2	der ekmMBA: <i>Zielsetzung des ekmMBA</i>	6
3.3	ekmMBA: <i>Zielgruppe sowie Zielsetzung der Teilnehmer</i>	7
4	Veranstalter des ekmMBA	8
4.1	Steinbeis Hochschule Berlin - SHB	8
4.2	das ekm-Transfer-Institut "Entwicklung & Management"	8
4.3	Partnerhochschulen	8
5	ekmMBA: Methodik, Didaktik und Inhalte	9
5.1	Studienfächer	10
5.1.1	Grundstudium	10
5.1.2	Vertiefungsstudium.....	11
5.1.3	Studium Generale	13
6	Lehrkräfte.....	14
7	Studienorte	14
8	Organisation	15
8.1	Zulassungsbedingungen	15
8.2	Dauer, Prüfungen und Master Thesis.....	15
8.2.1	zeitliche Aspekte	15
8.2.2	Leistungsnachweise, Prüfungen, Projektstudien- und Transferarbeiten.....	15
8.2.3	Master-Thesis.....	16
8.3	Diplom	16
8.4	Studiengebühren	16
8.5	Rahmenprogramm	17
8.6	ekm-Forum	17
8.7	Information und Bewerbung	17
9.	Bewerbungsformular	18

1 **Neue Denkweise und zukünftiger Qualifikationsbedarf für Ingenieure in Führungspositionen**

Technischer Fortschritt, Wirtschaftswachstum, Rationalisierungsdruck, Internationalisierung und andere Faktoren erfordern veränderte - meist höhere und komplexere - Qualifikationen von Ingenieuren.

Wir brauchen heute ein neues Selbstbild und Selbstverständnis des Ingenieurs - dies um so mehr, je stärker er durch seine Arbeit in anspruchsvollen Projekten oder bereits als Führungskraft mit Personalverantwortung in die unternehmerische Verantwortung eingebunden ist.

Der hierfür notwendige Sachverstand kann heute nicht mehr nur durch die praktische Erfahrung allein oder etwa durch Nachahmung erworben werden. Auch der berufserfahrene Ingenieur ist ständig damit konfrontiert, seine Kenntnisse und Fähigkeiten zu erneuern und zu erweitern. Für karriereambitionierte Ingenieure ist es geradezu unerlässlich, neben Management- auch Führungs- und strategiebezogene Fähigkeiten sowie eine Vielzahl persönlicher Skills zu beherrschen und anwenden zu können.

2 **Warum ein Executive-MBA Studium?**

Das Studium zum Master of Business Administration (MBA) ist eine Weiterbildung für Akademiker mit mehrjähriger Berufserfahrung. Es steht für eine hervorragende Managementqualifikation mit nationaler und internationaler Anerkennung.

weltweite Bekanntheit und Image

Der MBA (Master of Business Administration) ist das weltweit bekannteste Masterstudium mit der höchsten Reputation und international anerkanntem akademischen Grad. Deshalb ist das Interesse an dieser Management-Ausbildung auch in Deutschland sprunghaft gestiegen. So wie das Handicap eines Golfers dessen Spielstärke ausdrückt – gleichgültig ob in New York, Tokio oder Berlin - so dient auch der MBA als international gültiger Indikator für Know-How im Managementbereich.

zeitgemäße, praxisnahe Qualifikation für Personen, die Führungspositionen anstreben

Der MBA hat sich in den vergangenen Jahren auch im deutschsprachigen Raum als der Nachweis für fundiertes und aktuelles Management- und Führungswissen entwickelt.

Wegen der im MBA-Programm üblichen Mischung aus Selbststudium, Präsenzphasen, Übungen, Fallbeispielen, Teamarbeiten, Präsentationen, Transferarbeiten, Master-Thesis, usw. genießt der MBA den Ruf einer zeitgemäßen und vor allem praxisnahen Qualifikation.

Neben dem Nachweis für fundiertes und aktuelles Management- und Führungswissen beweist der erfolgreiche Absolvent eines berufs begleitenden Master-MBA's auch, daß er überdurchschnittlich belastbar ist. Er empfiehlt sich für Führungsaufgaben.



Einzigartigkeit

Die MBA-Studierenden sind in der Regel um die 35 Jahre alt, haben z. T. bereits eine fachliche Position im mittleren Management und wollen sich nach den ersten Jahren Berufserfahrung für Führungsaufgaben weiterqualifizieren. Die einzige Weiterbildung, die dies mit diesem Image auf akademischem Niveau ermöglicht, ist der MBA¹.

Orientierung an den zeitlichen Bedürfnissen der Studierenden

Berufstätige können es sich selten erlauben, eine ein- oder mehrjährige Pause zugunsten einer Weiterbildung einzulegen. Deshalb haben wir unser MBA-Programm als berufsbegleitendes Studium konzipiert.

Internationalität

Der MBA zeigt zudem, das über die Vermittlung von Führungs- und ökonomischer Fachkompetenz hinaus, auch interkulturelle Kompetenz erworben wurde. Hier geht es um die Vermittlung von Fähigkeiten, die die Absolventen des MBA-Studiengangs in die Lage versetzen, in internationalen Zusammenhängen zu denken und zu operieren sowie sich auf internationale Kooperationspartner und deren kulturelle Besonderheiten einzustellen.

persönlicher Nutzen

Die MBA-Studierenden gehören zu den herausragenden Leistungsträgern, die einerseits ihren Führungsanspruch verdeutlichen, andererseits aber auch bereit sind, sich durch gezielte Weiterbildung zusätzliches Know-How anzueignen, um so ihre Stärken weiter auszubauen.

Das postgraduale MBA-Studium ist nicht vergleichbar mit dem Erststudium an der Universität oder Hochschule. Der persönliche Kontakt, die gemeinsame Zielsetzung und die Zusammenarbeit der Studierenden nicht nur während der Präsenzphasen führt zu einem offenen Umgang und einem wertvollen Wissens-Transfer. Die Erfahrung zeigt auch, daß die im MBA-Studium mit Gleichgesinnten geknüpften Beziehungen sehr langlebig und fachlich inspirierend sind.

¹ Detlef Kran von der FIBAA - Foundation for International Business Administration Accreditation - in der FAZ vom 26.08.2000

3 Alleinstellung und Konzept des berufsbegleitenden MBA – Studiums " Development and Research Management"

3.1 der ekmMBA: *Alleinstellungsmerkmale*

auf das technische Management und E+K zugeschnitten statt allgemeines "General-Management-Wissen"

Der ekmMBA bietet gesamtheitliches Führungs- und Managementwissen, das aber fokussiert ist auf die Bereiche Innovations- und Technologiemanagement sowie Führung und Management von Entwicklung und Konstruktion.

Somit bietet der ekmMBA speziell für Sie als Ingenieur mehr als die üblichen General Management MBA Programme.

Der ekmMBA ist an den Anforderungen gehobener technischer Führungspositionen ausgerichtet und wendet sich in Sprache und Denkweise speziell an die Entwickler und Konstrukteure. Basis für den Wissenstransfer ist die enge Verzahnung von Wissenschaft, Wirtschaft und Anwendung; ein integriertes Angebot von erforderlicher Theorie und notwendiger Praxis das zukunftsorientierten akademischen Ansprüchen gerecht wird.

Vermittlung der gesamten Methodik statt einzelner Studienfächer

Der Teilnehmer des ekmMBA erhält nicht nur die üblichen Studienunterlagen. Vielmehr wird er mit der gesamtheitlichen ekm-Methodik vertraut gemacht, die ihm praxistaugliche Werkzeuge (Methoden und EDV-Tools) sowie unternehmerische Fähigkeiten (Zukunft gestalten, Alltag beherrschen sowie die persönlichen Skills entwickeln und stärken) vermittelt.

Verbindung von Praxis und Methodik

Die ekm-Methode wurde von Experten aus Wissenschaft und Forschung, von E+K-Führungskräften aus der Praxis und auf Basis der Erfahrung aus konkreten Beratungsprojekten entwickelt; sie ist wissenschaftlich fundiert, jedoch kein theoretisches Kunstgebilde. Wesentliche Studieninhalte des ekmMBA basieren auf dieser ekm-Methode. Sie sind nicht theorielastig, sondern praxisgerecht und umsetzungsorientiert.

modulares, den Bedürfnissen der Praxis angepaßtes Konzept

Das nebenberufliche Studium ermöglicht es dem Studierenden, neben seiner betrieblichen Arbeit eine qualifizierte und damit qualifizierende Weiterbildung zu absolvieren.

Teil des MBA-Studiums ist die Bearbeitung von für technische Führungskräfte typischen Aufgabenstellungen (z.B. Master-Theses, Transferarbeiten, Cases und Projektarbeit), die aus dem eigenen betrieblichen Umfeld bzw. zusammen mit einem Projektpartner definiert und durchgeführt werden.

3.2 der ekmMBA: Zielsetzung des ekmMBA

Der erfolgreiche Abschluß des 2-jährigen berufsbegleitenden MBA Studiengangs "Master of Business Administration in Development and Research Management" (ekmMBA) zeigt, daß alle notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, die eine technische Führungskraft benötigt, beherrscht werden.

Das **MBA-Studium** umfasst sowohl Wissen zu Strategie und Führung (Geschäftsführungsebene) als auch bzgl. Management (E+K-Bereich). Zudem werden die persönlichen Fähigkeiten der (technischen) Führungskraft gestärkt. Praxistaugliche und auf E+K zugeschnittene Tools und Methoden runden die MBA-Inhalte ab.

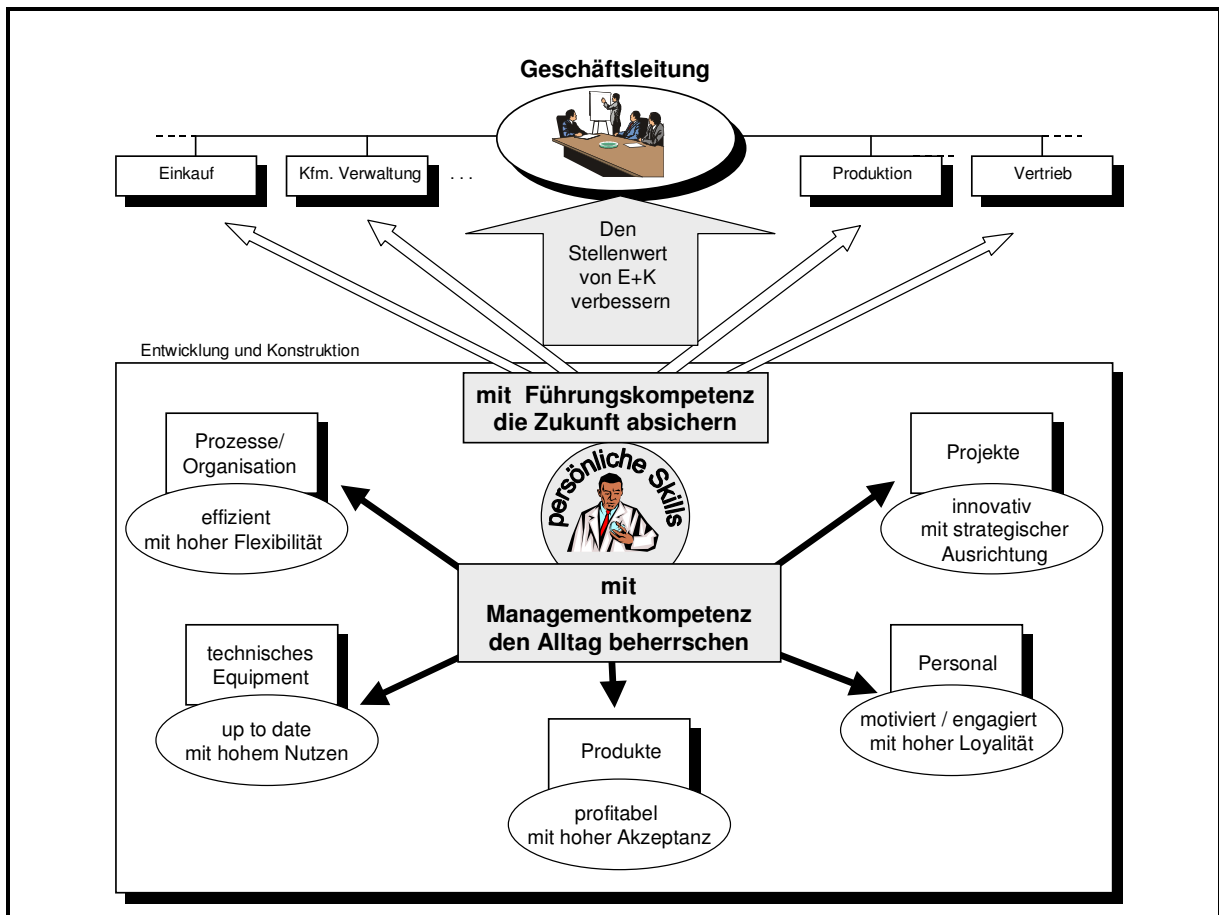


Bild 1: Die ekm-Methode: Ziel, Wirkungsbereich und Ergebnisse

3.3 ekmMBA: Zielgruppe sowie Zielsetzung der Teilnehmer

Das hier vorgestellte MBA Programm steht einem Kreis von Personen mit E+K-bezogenem bzw. technischem ausbildungs- und berufsbezogenem Erfahrungshintergrund offen.

Der ekmMBA

- ermöglicht es dem jüngeren Ingenieur bzw. Mitarbeiter in Entwicklung und Konstruktion sein in der Hochschule und den ersten Praxisjahren erworbenes und vertieftes Wissen gezielt um Führungswissen zu erweitern.
- ermöglicht es dem berufserfahrenen, qualifizierten Entwicklungs- und Konstruktionsingenieur, sich über sein Spezialistentum hinaus, weiteres arbeitsübergreifendes Führungswissen anzueignen.
- ermöglicht es der akademisch vorgebildeten, technischen Führungskraft, ihr umfangreiches Wissen um weitere strategie-, persönlichkeits-, führungs- und managementbezogenen Skills zu erweitern.

karrierebezogene Aspekte:

- Das MBA-Studium dient gezielt zur Vorbereitung auf Führungsaufgaben im Führungskreis des Unternehmens. Der MBA-Absolvent sieht seine karrierebezogene Perspektive innerhalb des E+K-Bereiches aber auch sehr stark in gesamtunternehmerischen Führungspositionen bzw. in der (internationalen) produktbezogenen, leitenden Projektarbeit.
- Die MBA-Absolventen demonstrieren klar ihr Streben nach Führungsaufgaben.

wissensbezogene Aspekte:

- Das ekmMBA-Studium vermittelt umfangreiches fachbezogenes Management- und Führungswissen, z.B. zu den Themen Produkt-, Innovations- und Technologiemanagement.
- Zudem werden persönliche Skills entwickelt und vertieft sowie für Führungskräfte notwendiges Wissen zu den Themen wie z.B. Grundlagen der Unternehmensführung, Internationalisierung, Integrierte Produkt- und Prozessgestaltung, relevante Produktentwicklungs-Gesichtspunkte, Effizienzsteigerung in E+K, Finanzmanagement und E+K-Controlling, Management-Informationssysteme, Organisations- und Personalmanagement, Rechtsvorschriften und Vertragsgestaltung, Rhetorik, Präsentations- und Verhandlungstechniken, Interkulturelles Management, Ethik, Strategie, Marketing, Selbstmanagement, Konfliktmanagement, Führung, Kommunikation, usw. vermittelt.

methodische Aspekte:

- Das ekmMBA-Studium beinhaltet die Bearbeitung einer Master-Thesis. Diese Master-Thesis hat die Bearbeitung einer konkreten Problem-/Aufgabenstellung aus dem Unternehmen des Studierenden zum Inhalt
- Das ekmMBA-Studium bietet viele Fallstudien und aktive Trainingsmöglichkeiten
- Das ekmMBA-Studium beinhaltet einen 2-wöchigen Auslandsaufenthalt in Asien



4 Veranstalter des ekmMBA

4.1 Steinbeis Hochschule Berlin - SHB

Die Steinbeis Hochschule Berlin ist die staatlich anerkannte, postgraduale Privat-Hochschule für den Kompetenz-Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Der Senator für Wissenschaft, Forschung und Kultur in Berlin hat der SHB im Dez. 2003 das Promotionsrecht zum Dr. rer. oec. verliehen – eine weitere Perspektive für Sie.

Die Wirtschaft bedarf heute mehr denn je innovativer Managementmethoden, prägender Persönlichkeiten und pragmatischer Problemlösungen. Verlangt werden Mitarbeiter, die neue Ideen einbringen, diese erfolgreich umsetzen und nicht nur darüber reden.

Dies ist das Ziel der SHB: Wir wollen engagierte, selbstbewußte Menschen ausbilden, die sich als Unternehmer und Manager qualifizieren - eine neue Generation von Führungskräften, die marktorientierte Strategien in wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen umsetzen, die das Technologie- und Innovationsmanagement beherrschen, die Projekt- und Teamarbeit initiieren, neue Unternehmensmodelle schaffen und die, gerade weil sie das Alltagsgeschäft beherrschen, die Zukunft ihres Unternehmens aktiv gestalten können.

Die SHB bietet Qualifizierung für die Praxis und ein Dialogforum für Experten. Und wir wollen eine Plattform für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Partner - Studenten und Unternehmen - sein.

4.2 das ekm - Transfer - Institut "Entwicklung & Management"

Dem ekm-Transfer-Institut "Entwicklung & Management" der Steinbeis Hochschule Berlin (SHB) obliegt die gesamte Organisation sowie die Leitung des ekmMBA-Studiums. Die SHB bildet die rechtliche Plattform für die Durchführung des MBA-Studiums und ist eine der wenigen Hochschulen in Deutschland, die dazu berechtigt ist, den MBA selbst zu vergeben.

Darüber hinaus bearbeitet das ekm-Transfer-Institut "Entwicklung & Management" neue und weiterführende Themenstellungen aus Management und Führung mit dem Ziel, wissenschaftlich fundierte sowie praxisnahe und umsetzungsorientierte Lösungen zu generieren.

4.3 Partnerhochschulen

- Die Steinbeis Hochschule Berlin arbeitet bei der Durchführung ihrer MBA-Studiengänge mit renommierten Universitäten zusammen.

Die Partner des hier vorgestellten ekmMBA im universitären Bereich sind:

- National University and Ngee Ann Polytechnic, Singapore
- KMITT King Mongkut Institute of Technology, University of Bangkok
- Industrial Management Training Center & Shanghai Managers´College, SIMTC Shanghai

5 ekmMBA: Methodik, Didaktik und Inhalte

Die Lehrinhalte orientieren sich an 3 Anforderungsbereichen, die wie folgt umschrieben sind:

➤ Die Zukunft gestalten

Die technische Führungskraft (der technische Geschäftsführer, der "E+K-Manager", der "Produktmanager", ...) ist eingebunden in den Führungskreis seines Unternehmens.

Um im Führungskreis bestehen zu können, benötigt der "E+K-Manager" grundlegende führungsbezogene Fähigkeiten. Dieser fachliche, auf Strategie (Unternehmens- sowie Technologie- und Produktstrategie) und Führung bezogene Bereich ist wichtig, denn nur mit Führungswissen wird er seinen E+K-Bereich entsprechend des ihm zukommenden Stellenwertes im Führungskreis des Gesamtunternehmens auch die notwendige Geltung verschaffen können.

Die E+K ist der Motor und der Innovator im Unternehmen und ist deshalb entscheidend für die Gestaltung der Zukunft verantwortlich.

➤ Den Alltag beherrschen

Dieser zweite fachliche Anforderungsbereich zielt auf die internen Anforderungen der Entwicklung und Konstruktion. Hier geht es darum, die Fähigkeiten zu vermitteln, damit der Alltag beherrscht wird.

Hierzu werden Themen zu den Bereichen Produkte, Prozesse, Projekte, Personal, Equipment, usw. behandelt.

➤ Die persönliche Leistungsfähigkeit stärken

Neben den beiden fachlichen Anforderungsbereichen benötigt die Führungskraft auch personenbezogene Skills. Nur dann kann er seine Position und die Position seines Bereiches auf Führungsebene auch gegenüber dem Vertrieb oder den betriebswirtschaftlichen Unternehmensbereichen gut vertreten. Und nur dann wird es ihm gelingen, innerhalb seiner eigenen Abteilung als führungskompetent angesehen zu werden.

Der MBA - Master of Business Administration in Development and Research Management vermittelt - neben dem theoretischen Wissen - die praktische Umsetzung:

- Transfer-Methode: Die Studenten bearbeiten Praxisfälle aus ihren Unternehmen
- Case-Studies: Fallstudien aus dem E+K- bzw. dem technischen Management und dem General Management
- Team-Learning: Lernen von und mit den Kommilitonen
- Dialog: Diskussionen mit Führungskräften des technischen Managements
- Exkursionen und Unternehmens-Präsentationen: Wettbewerb, Strategien und Management-Konzepte
- Studienreise: potentielle Partner direkt vor Ort kennenlernen

5.1 Studienfächer

5.1.1 Grundstudium

1. Entsprechend Ihrer individuellen Ausgangssituation können Ihnen auf Basis erbrachter Vorleistungen einzelne Inhalte des ekmMBA anerkannt werden.
2. Den Absolventen des Fernstudien-Lehrganges "Entwicklungs- und Konstruktions-Management (ekmFSL)" werden weite Teile des Grundstudiums anerkannt.

Studienfächer	Schwerpunktinhalte	Tage
Unternehmensintegration	das Unternehmen in seinem Umfeld	4
	Wettbewerb und mögliche Wettbewerbsstrategien	
	Prozeß der Produktentstehung	
	Technologie-, Produkt- und Wettbewerbsstrategie organisatorische Regelungen und Strukturen	
Kostenmanagement	Begriffe des betrieblichen Rechnungswesen	4
	Finanzrechnung und Unternehmensfinanzierung	
	der Jahresabschluß: Bilanz, GuV-Rechnung	
	Kostenmanagement und Controlling in E+K	
	Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen/Investitionsrechnung Teilgebiete und Systeme der Kostenrechnung: Finanz- und Betriebsbuchhaltung sowie Kosten-, Leistungs- und Erfolgsrechnung	
Qualitätsmanagement	Grundsätzliches zum Thema Qualitätsmanagement	3
	E+K-orientierte QM-Werkzeuge	
	Qualitätsplanung und -sicherung in/durch E+K	
	E+K im Kontext der Total Quality Management-Idee QM-Durchdringungsgrad im Unternehmen	
relevante Entwicklungs- und Konstruktionsgesichtspunkte	Modelle des Entwicklungs- u. Konstruktionsprozesses	5
	rechtskonforme Produktentwicklung	
	sicherheitsgerechte Produktentwicklung	
	kostenbewußte Produktentwicklung Ergonomie- u. Design- Gesichtspunkte	
Informationsmanagement	integrierte technische Informationsverarbeitung	4
	E+K-Datenflüsse innerhalb der Prozeßkette	
	EDV-technische Schnittstellenprobleme	
	neue software-technologische Ansätze in E+K Engineering Database: Informationslogistik in E+K	
Effizienzsteigerung in E+K	Methoden / Verfahren der Effizienzanalyse	5
	direkte/indirekte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung	
	Verringerung der Entwicklungstiefe; Plattformbildung	
	bessere Zusammenarbeit mit internen / externen Stellen systematisches Vorgehen u. permanentes Umsetzen	
Personalmanagement	Arbeitswissenschaftliche Grundlagen	4
	Personalplanung in kleineren u. mittleren Unternehmen	
	Personalauswahl und -entwicklung in E+K	
	Führung und Motivation von Mitarbeitern/Teams Leistung und Leistungsbeurteilung bei Mitarbeitern	
Rechtsvorschriften und Vertragsgestaltung	Ansatzpunkte rechtlicher Gestaltung techn. Sachverhalte	4
	Grundsätze des Produkthaftungsmanagements	
	Rechtsfolgen bei gewerblichen Schutzrechten der europäische Binnenmarkt und sein Einfluß	
	Vertragsgestaltung und deren Regelungen	

5.1.2 Vertiefungsstudium

Studienfächer	Schwerpunktinhalte	Tage
Grundlagen der strategischen Unternehmensführung	Charakteristika mittelständischer Unternehmen	3
	Grundlagen ganzheitlicher Unternehmensführung	
	Praktische Unternehmensführung I - allgemein	
	Wirtschaftliches Umfeld und strategische Führung	
	Praktische Unternehmensführung II - E+K	
	Management von Veränderungsprozessen	
Finanzmanagement und Controlling	Grundlagen Investition, Finanzierung, Budgetierung	2
	ergebnisorientiertes / prozessorientiertes Controlling	
	strategisches/operatives Controlling in F+E bzw. E+K	
	Schnittstellencontrolling bei der Produktentwicklung	
Organisations- und Personalmanagement	Motivation durch Organisationsentwicklung	3
	Förderung der Zusammenarbeit im Team	
	gezielte Personalentwicklung "on the job"	
	neuere Entlohnungskonzepte im Ingenieurbereich	
	Integration von Organisations- u. Personalentwicklung	
	E+K im Spannungsfeld zwischen Führung und Management	
	Mitarbeiter zu „Unternehmern“ entwickeln	
	Rollenspiel	
Management-Informationssysteme	MIS als Bestandteil ganzheitlicher Managementkompetenz	2
	Bilden von und Führen mit Kennzahlen	
	Beurteilung von Unternehmen und Teilbereichen mit Kennzahlen	
	Bewertungssystematik für den E+K-Bereich	
	CEUK: E+K-orientiertes Führungsinstrument	
Arbeitswirtschaft	arbeitsorganisatorische Gestaltungsfelder im techn. Büro	2
	informatrische Unterstützung kooperativer Arbeitsprozesse in E+K	
	neue Informations- und Kommunikationstechnologien und deren Anwendungsrelevanz in E+K	
	Demo-Labor: Fallstudien / Szenarien	
Zusammenarbeit E+K mit Marketing und technischem Vertrieb	Marketing als Management von Wettbewerbsvorteilen	2
	aktuelle Probleme in Marketing und Vertrieb bei KMU	
	Produkt-, Wettbewerbs- und Preispolitik	
	Kundenorientierung, -bindung und -zufriedenheit	
	Zusammenarbeit zwischen technischem Vertrieb und E+K	



Technologiemanagement	Zusammenspiel von Unternehmens-, Produkt- und Technologiestrategie	3
	strategisches Management von Technologien	
	Möglichkeiten des Technologietransfers	
	Patentrecherchen/-analysen national/international	
	Optimierung der Entwicklungsprozesse durch Wissensmanagement	
Innovationsmanagement	Management des Innovationsprozesses	3
	Anwenden von Innovationstechniken, z.B. TRIZ, WOIS	
	Beurteilung von Innovationspotential und Verwertungsmöglichkeiten	
	Innovationsebenen: Produkt, Prozeß, Dienstleistung	
	Marketing von Innovationen sowie Marketing innovativer Produkte	
Internationalisierung, Globalisierung und die Auswirkungen auf E+K	Stellung der KMU im internationalen Wirtschaftsprozeß	3
	Globalisierung der Märkte und die Folge für KMU	
	Einbindung in internationale Entwicklungskooperationen	
	veränderte Anforderungen bei globalen Entwicklungsprozessen	
Chancen/Risiken und rechtliche / persönliche Gesichtspunkte im Globalisierungsprozeß		
Integrierte Produkt- und Prozeßgestaltung	Strategische Produktplanung und Produktgestaltung	3
	Gestaltung kooperativer Entwicklungsprozesse	
	Simultaneous / Concurrent Engineering	
	Projektmanagement in Forschung und Entwicklung	
	Schlussfolgerung und -Gestaltung der CAx-Kette	
	industrielle Beispiele innovativer Prozeßketten	
Rechtsfragen	Handelsrecht	2
	Vertragsrecht (national/international)	
	Patent- und Lizenzrecht	
	Arbeitsrecht	
Unternehmensplanspiel	„business check-map“	2
	die Ausgangssituation erfassen	
	vorhandene Probleme analysieren	
	mögliche Alternativen entwickeln	
	optimale Entscheidungen treffen - Auswirkungen erkennen	
	notwendige Schlussfolgerungen ableiten	

5.1.3 Studium Generale

Studienfächer	Schwerpunktinhalte	Tage
Selbstmanagement / Zeitmanagement		3
Problemlösungstechniken		2
Präsentationstechnik	teilweise in Englisch	1
Moderation und Verhandlungstechnik		2
Konfliktmanagement		1
Ethik: der Ingenieur in der gesellschaftlichen Verantwortung		1
Rhetorik		1
English I	effective management english	4
Auslandsaufenthalt	Südostasien: Singapur, Bangkok, Shanghai	
1. Interkulturelles Management		1
2. English II	➤ Technical English for Communication	2
	➤ How to present and discuss products and projects in English	1,5
3. Interkulturelle Verhandlungstechniken		1,5
4. Exkursion	➤ erfolgreicher Markteintritt deutscher Unternehmen ➤ Unternehmenskooperationen	3
Summe Lehrinhalte insgesamt		85
Transferarbeiten, Projektarbeit incl. Master-Thesis	(zu Master-Thesis vgl. Kapitel 8.2)	120
Gesamtsumme		205



6 Lehrkräfte

Die Dozenten kommen aus Wissenschaft und Wirtschaft. Die internationale Herkunft bzw. der internationale Erfahrungshintergrund wird dem Anspruch einer zunehmend globalisierten Wirtschaft gerecht.

Die Dozenten sind verpflichtet, ihren Lehrstoff mit Praxisbeispielen und Case Studies zu unterlegen.

Der Austausch mit den erfahrenen und als Experten anerkannten Dozenten ermöglicht den Studierenden den Aufbau vielschichtiger Kontakte.

7 Studienorte

Das MBA-Studium beinhaltet Präsenzphasen. Die Studiengangsleitung legt den Ort für die Durchführung der Präsenzphasen nach Rücksprache mit den Studierenden fest.

Grundsätzlich sind vorgesehen:

- Stuttgart, Haus der Wirtschaft
- Berlin, Steinbeis Hochschule
- Ahaus, Technische Akademie Schloß Ahaus

Gegen Ende des Studiums ist ein Auslandsaufenthalt vorgesehen. Zielgebiete in Südostasien sind Singapur, Bangkok oder Shanghai (in Absprache mit den Teilnehmern).

8 Organisation

8.1 Zulassungsbedingungen

Qualifikation der Ausbildung des Bewerbers/der Bewerberin:

- Universitätsabschluß, Abschluß einer Fachhochschule bzw. Abschluß einer Berufsakademie oder Bachelorabschluß
- Mindestens drei Jahre Berufserfahrung
- vollständige Bewerbungsunterlagen (vgl. Abschnitt 9)
- Potentialanalyse im Rahmen des Bewerbungsgesprächs
- Bewerber-Auswahl durch den Prüfungsausschuß der Steinbeis Hochschule Berlin

8.2 Dauer, Prüfungen und Master Thesis

8.2.1 zeitliche Aspekte

Studienbeginn ist im April 2007 und Oktober 2007

Das Studium des ekmMBA dauert 4 Semester (= 2 Jahre) einschließlich der Bearbeitung der Projektstudien- und Transferarbeiten und der Master-Thesis.

Auf Antrag und nach Prüfung durch den Prüfungsausschuß können einzelne Vorleistungen des Bewerbers (z.B. der erfolgreiche Abschluß des Fernstudien-Lehrganges ekmFSL², zertifizierte Lehrgänge und Seminare oder Aufbaustudiengänge) studienzeitverkürzend anerkannt werden.

Im ekmMBA wird mit Handouts und Fallstudien (die zur Wissensvermittlung und Vorbereitung auf die Präsenzphasen dienen) gearbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf den 2 täglichen Präsenzphasen (Treffen von Freitag-Vormittag bis Samstag-Nachmittag bzw. Donnerstag-Mittag bis Samstag-Nachmittag), die nach heutigem Planungsstand idR. im 3-wöchigen Rhythmus stattfinden.

8.2.2 Leistungsnachweise, Prüfungen, Projektstudien- und Transferarbeiten

Es gilt die aktuelle Rahmenprüfungsordnung der Steinbeis University Berlin.

Zu ausgewählten Studienfächern des ekmMBA ist eine schriftliche sowie mündliche Prüfung abzulegen. Projektbezogene Studienarbeiten sowie Transferarbeiten gelten als Prüfungsleistungen.

² beispielsweise sind die Absolventen des berufsbegleitenden, 10-monatigen Fernstudien-Lehrganges Entwicklungs- und Konstruktions-Management - ekmFSL – von weiten Teilen des Grundstudiums befreit



8.2.3 Master-Thesis

Der Studierende bearbeitet als Teil des Studiums ein Projekt aus seinem beruflichen Umfeld. Am Ende des Studiums ist die Master-Thesis in schriftlicher Form vorzulegen und mündlich vor dem Prüfungsausschuß zu verteidigen.

Die Master-Thesis ist eine praxisorientierte, wissenschaftlich aufbereitete und unternehmerisch relevante Konzeption und Abschlußdokumentation. Das im Studium erworbene Wissen und die erlernten Fähigkeiten werden im Rahmen eines Projektes aus dem beruflichen Umfeld des Studierenden angewendet. Die Thesis soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, eine Problemstellung aus seinem Unternehmen selbständig und methodisch zu bearbeiten.

Eine typische Aufgabenstellung bezieht sich auf E+K-relevante Aufgabenstellungen mit übergreifendem Charakter. Projekte zu Themen, wie z.B. Technologiemanagement, Projektmanagement, Controlling in Entwicklung und Konstruktion, sind ebenso erwünscht wie Projekte, die sich mit der Stellung des E+K-Bereiches im Unternehmen befassen. Aber auch Themenstellungen im Zusammenhang mit der Markteinführung eines Produktes oder der Internationalisierung technisch orientierter Unternehmen sind willkommen.

Das Projekt wird in der Regel bei Studienbeginn mit dem Studierenden, dem Projektgeber und einem Mitglied des Prüfungsausschusses der SHB definiert.

Ein Projekt kann zur Bearbeitung durch mehrere Studierende ausgegeben werden, wenn die Art der Arbeit dies zuläßt und die Einzelleistungen der beteiligten Studierenden eindeutig abgrenzbar und bewertbar sind. In Absprache mit beiden Betreuern/Prüfern kann die Thesis in englischer Sprache verfaßt sein.

8.3 Diplom

Das Diplom bescheinigt den erfolgreichen Studienabschluß

Der "Master of Business Administration (MBA) in Development and Research Management " ist ein staatlich anerkannter akademischer Grad. Der MBA-Abschluß, der von der ebenfalls seit 1998 staatlich anerkannten Steinbeis Hochschule Berlin (SHB) vergeben wird, kann offiziell national und international geführt werden.

8.4 Studiengebühren

Die Studiengebühr beträgt EUR 19.500,-- bzw. EUR 14.500,-- (für Absolventen des ekmFSL-Fernstudienlehrganges). Die Befreiung von der Mehrwertsteuerpflicht ist gegeben.

Die Seminarunterlagen und das Lehrmaterial sind im Preis enthalten.

Die Reise- und Unterbringungskosten sowie die Verpflegungskosten (z.B. während der Transferseminare / für die Studienreise) sind nicht in der Studiengebühr enthalten.

Während der Transferseminare stehen Erfrischungsgetränke kostenlos bereit.

Bei Zulassung ist eine erste Rate in Höhe von 20% der Studiengebühr fällig.



8.5 Rahmenprogramm

Die Studiengangsleitung organisiert für die Transferseminare gemeinsame Abendveranstaltungen (z.B.: Unternehmengespräche oder Kurzexkursionen).

8.6 ekm-Forum

Nach Abschluß des Studiums bieten wir die Möglichkeit an, Mitglied des ekm-Forums zu werden. Dieses Alumni-Netzwerk soll dazu dienen, den Kontakt zwischen der Steinbeis Hochschule, der Studiengangsleitung, zu interessierten Unternehmen (Kontaktbörse) und den Absolventen bzw. der Absolventen untereinander, aufrechtzuerhalten.

Das ekm-Forum ist als persönliches Netzwerk zu verstehen, das dem Erfahrungsaustausch, der Informationsvermittlung und der Kontaktpflege dient.

8.7 Information und Bewerbung

Wir führen in verschiedenen Städten Informationsveranstaltungen durch. Bitte wenden Sie sich an die unten angegebene Adresse, um genaue Orte und Termine zu erfragen.

Zudem stehen Ihnen unter der angegebenen Durchwahl **persönliche Ansprechpartner** zur Verfügung.

telefonisch unter

++49 (07 11) 1839 705

per E-Mail unter

info@sti-em.de

Zur Bewerbung senden Sie bitte die beiden letzten Seiten dieser Broschüre an die nachfolgend genannte Adresse.

Steinbeis - Transfer - Institut
ENTWICKLUNG & MANAGEMENT
Kienestraße 37
D-70174 Stuttgart

Fax: ++49 (07 11) 18 39 706



9. Bewerbungsformular

Master of Business Administration

MBA

in

Development and Research Management



Hiermit bewerbe ich mich um die Zulassung zum MBA-Studiengang Development and Research Management der SHB Berlin.

Mit dieser Bewerbung wird noch kein Studienvertrag geschlossen. Erst nach dem individuellen Bewerbungsgespräch und der Entscheidung über die Zulassung durch die Steinbeis Hochschule werden Bewerber und Hochschule einen individuellen Studienvertrag abschließen.

PERSONALIEN DES BEWERBERS

1. persönliche Daten	Name		
	Vorname		
	Beruf		
	Titel		
	Geburtsort / -datum		
	Staatsangehörigkeit		
	Geschlecht		
	Familienstand		
	Anschrift		
		privat	geschäftlich
	Telefon		
	e-mail		

2. Sprachkenntnisse	Muttersprache					
		Sprache	fließend	sehr gut	gut	Grund- kenntn.
	Fremdsprache 1					
	Fremdsprache 2					
	Fremdsprache 3					



3. Art der Hochschulzugangsberechtigung	(z.B. allgemeine bzw. fachgebundene Hochschulreife)	
--	---	--

4. bisheriges Studium	Institution	
	Bezeichnung des Studienganges	
	Studiendauer	von bis
	Thema der Diplomarbeit	
	ggf. Thema der Dissertation	

5. derzeitige berufliche Tätigkeit	Arbeitgeber	
	Position	
	Aufgabenfeld	

6. Weiterbildungen / Seminare / Zusatzkenntnisse / Publikationen / usw.
--

7. Ihre Erwartungen an den MBA-Studiengang:	<i>bitte auf separatem Blatt vervollständigen</i>
--	---

8. Ihre berufliche Zielsetzung:	<i>bitte auf separatem Blatt vervollständigen</i>
--	---

- 9. Anlagen:** * Lebenslauf
(Kopien genügen) * Zeugnisse
 * sonstige Zertifikate (siehe Punkt 6 oben; Grund: Anerkennung von Vorleistungen)

Ort, Datum

Unterschrift



Perspektiven
erkennen.....

SHB

Steinbeis Hochschule Berlin



.....Chancen
nutzen!